

Erster Erfahrungsbericht vom Mentoring-Programm 2021/2022

Aus der Sicht von Sophie Lungershausen, Club Trier

„Von diesem Angebot wurde im Rahmen der SI-Trier Clubabend im November berichtet und ich entschied spontan, mich darauf zu bewerben. Davon überzeugt hat mich die Idee, von einer erfahrenen und erfolgreichen Frau wertvolle Tipps und persönliche Ratschläge zu all den Fragen zu erhalten, die mir während meiner Tätigkeit begegnen. Seit nun fast 5 Jahren übe ich den Beruf als Geschäftsführerin eines Vereins im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung aus und seit einiger Zeit halte ich bereits Ausschau nach einer geeigneten Fortbildung für Führungskräfte. Richtig überzeugt hat mich dann das SI LEaR Mentoring-Programm, welches sich durch eine besondere Eigenschaft von den anderen Angeboten abhebt: Die ganz persönliche Begleitung einer Tandem-Partnerin für ein ganzes Jahr und der Austausch zu speziellen Themen mit weiteren interessanten und erfolgreichen Frauen.

Das Bewerbungsverfahren empfand ich rückblickend als einen wichtigen Teil des gesamten Programms, denn die Vorgaben erforderten, sich intensiv mit den Fragen zu beschäftigen, wo man steht, was einen ausmacht und was man sich zum Ziel setzen möchte. Außerdem durfte man sich schon während des persönlichen Bewerbungsverfahrens ein Bild von den Mitbewerberinnen machen und das allein war für mich persönlich schon ein sehr beeindruckender Einblick. Anhand der persönlichen Informationen in Kombination mit den Ergebnissen aus dem persönlichen Bewerbungsgespräch wurde das Matching möglich gemacht. Die Nachricht, dass ich auch dabei bin, hat mich natürlich sehr gefreut.

Der Auftakt des Programms wurde trotz der Corona-Auflagen ermöglicht – im Rahmen eines sehr gelungenen Online-Formates. Zunächst wurden wir Mentees am ersten Workshop-Tag auf das Programm vorbereitet. Verschiedenen Aufgaben, die zum Ziel hatten, sich noch intensiver mit der Frage zu beschäftigen, was man sich von dem Programm genau erhofft und welche Ziele man sich setzen möchte, wurden uns dabei gestellt. Außerdem erhielten wir wertvolle Tipps, welche Formate und Instrumente genutzt werden können und welche Rolle man als Mentee in dem Prozess konkret einnimmt.

Besonders spannend war der darauffolgende Tag: Die Tandems wurden zusammengeführt und das, wie ich finde, trotz Online-Veranstaltung, sehr feierlich. Jede Teilnehmerin – ob Mentee oder Mentorin – wurde dabei vorgestellt. Die jeweiligen Lebensabschnitte und den beruflichen und persönlichen Background dabei zu erfahren, ließ einen nur staunen. Mit einem im Vorfeld zugesandten Überraschungspaket, welches die nötige feierliche Dekoration beinhaltete, war es sogar möglich einen passenden Gruppen-Screenshot zu knipsen. Das Getränk zum Anstoßen war ebenfalls auf Anweisung bereitgestellt.

Das erste persönliche Treffen mit meiner Mentorin folgte am darauffolgenden Sonntag. Wir trafen uns über BigBlueButton und nahmen uns zwei Stunden Zeit, um uns kennenzulernen. Besonders überraschend fand ich dabei zu erfahren, welche Erfahrungen und Gemeinsamkeiten uns ausmachen. Uns wurde dabei schnell klar, warum wir beide gematcht wurden. Für die kommende Zeit haben wir uns zwar einen groben Plan gesteckt, gehen aber auch mit der Einstellung an das Programm, dass es ein Prozess ist und sich mit der Zeit der Weg für uns bilden und das konkrete Ziel dadurch sichtbar wird.

Für mich war allein der Programm-Auftakt eine große Bereicherung, denn der Austausch mit so vielen spannenden, offenen und inspirierenden Frauen hat mich sehr davon überzeugt, dass die gegenseitige Stärkung und Unterstützung für alle Teilnehmerinnen nur gewinnbringend ist. Daher bin ich sehr gespannt auf die weitere Zeit im Programm!“